



An die
Mitglieder des Rates
der Gemeinde Drestedt

21279 Drestedt, 15.09.2017
Bahnhofstraße 22
Tel.: +49 (4186) 2471031

Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses der Gemeinde Drestedt am 14.09.2017 im Landhaus Drestedt

Anwesend: Michael Nass (Vors.), Martina Martens, Udo Westermann, Jürgen Cohrs, Matthias Cohrs,
Sonst. RM: Bgm. Bernd Apel, Andrea Schulz, Uwe Wüppermann,
Ber.: Felix Remien, Rüdiger Boldt (fehlt entschuldigt)

TOP 1 – Einwohnerfragestunde zu Sitzungsbeginn:

Wurde nicht in Anspruch genommen.

TOP 2 – Eröffnung der Sitzung:

Der Vorsitzende Herr Nass eröffnet um 20 Uhr die Sitzung.

TOP 3 – Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit:

Der Vorsitzende Herr Nass stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 4 – Feststellung der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird einstimmig mit 5 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 5 – Genehmigung der Niederschrift vom 05.12.2016:

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2016 wird einstimmig mit 5 Ja-Stimmen genehmigt.



TOP 6 – Bericht aus dem Ausschuss:

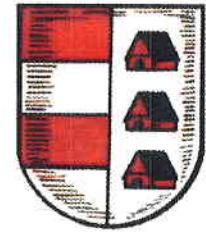
Der Vorsitzende Herr Nass berichtet über zahlreiche Entscheidungen und Umsetzungen, die abgeschlossen oder vorangetrieben wurden:

- > B-Plan 14 wird in der nächsten Ratssitzung am morgigen Tag behandelt
- > B-Plan 15 ist im Zusammenhang mit dem Generalentwässerungsplan zurückgestellt
- > Bearbeitung des Generalentwässerungsplanes läuft, Dringlichkeit der Umsetzung von Maßnahmen werden durch das Starkregenereignis vom August 2017 untermauert, Vermessungsarbeiten und Bestandsaufnahmen werden in 2017 abgeschlossen, Rückkopplung mit dem Kreis wird danach angegangen, Zusammenhang mit Kreisstraßenausbau wird bewertet
- > Oberflächenentwässerung bzw. Zuleitung zum Entwässerungsgraben in der Straße „Zum Bauernholz“ *wird durch Rinnenbauwerk verbessert, Ausführung im III. oder IV. Q 2017*
- > Straßen- bzw. Gehwegsanierungen in einigen Gemeindestraßen (Absackungen, Unterspülungen), Ausführung im III. oder IV. Q 2017
- > Realisierung des Breitbandausbaus wird weiterhin für 2017/2018 vom Landkreis angestrebt, Termin für Drestedt erst 2018
- > Dorfentwicklungsplan Bötersheim/Kakenstorf/Drestedt läuft, Rückmeldung im März 2018

Beratung und Beschlussfassung

TOP 7 – Förderprogramm zur Grunderneuerung von Haltestellen(vereinfachtes Verfahren:

- > Förderprogramm läuft seit 2009 sehr erfolgreich
- > Neuauflage des Förderprogramms und Stärkung des barrierefreien Ausbaus und ggf. auch Haltestellenverlegungen und sogar Haltestellenneubauten
- > Höchstbeträge pro Haltestelle von 50 TEUR (wenn mindestens 25 TEUR investiert werden)
- > Wunsch der Teilnahme für das Programmjahr 2018 für Drestedt bzgl. aller Haltestellen entlang der Kreisstraße
- > Diskussion, ob auch im Ortsauftakt von Trelde kommend eine neue Doppel-Bushaltestelle geplant werden soll (Vorteile: kürzere Wege für die Anwohner, Verkehrsberuhigung, evtl. erleichterte Straßenquerung in diesem Bereich)
Diskussionsergebnis: Zwei neue Haltestellen in diesem Bereich sind wünschenswert.



> Fördervorgaben im Detail:

>>> mindestens 25 TEUR, maximal 50 TEUR pro Haltestelle

>>> Höchstanzahl von 8 Haltestellen (gegenüberliegende Haltestellen gelten als zwei Haltestellen)

>>> Einreichung der Förderanträge bis zum 31. Mai 2018 für eine Realisierung in 2019

>>> Entscheidung über Förderantrag im Dezember 2018

>>> Zuwendungsbescheide oder Information bzgl. Ablehnung/Zurückstellung im Frühjahr 2019

>>> Realisierung zwingend im Jahr der Zuwendungszusage bis spätestens 31. Dezember 2019

>>> Barrierefreiheit ist zwingend umzusetzen

>>> geplante Haltestellenverlegungen aufgrund der besseren Umsetzung der Barrierefreiheit oder zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind zu begründen

>>> förderfähige Bestandteile: Wartefläche, Busbucht, Borde, Blindenleitsystem, Haltestellenschild, Fahrgastunterstand mit Abfalleimer und Informationsvitrine, Beleuchtungsanlage, Anpassungen an das Umfeld in Lage und Höhe, bis zu drei Fahrradbügel

>>> Grunderwerbsausgaben sind ebenfalls förderfähig: Kaufpreis, Notar, Grunderwerbssteuer

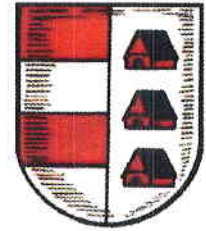
>>> Planungsleistungen sind bis zu 10% der zuwendungsfähigen Bauausgaben zusätzlich förderfähig

>>> Antragsunterlagen: Darstellung aller Maßnahmen und Kosten je Haltestelle, Dokumentation des Bestandes, Konzeptskizzen bzw. Verweise auf Standardprodukte, Fahrpläne, Stellungnahme und Zustimmung des ÖPNV-Trägers, des Behindertenbeauftragten, aller betroffenen Busunternehmen und des Straßenbaulastträgers, Bodenrichtwertkarte bei Grundstückserwerb

>>> Wieviel Geld gibt es: 75% der Kosten werden übernommen.

Beschluss und Empfehlung an den Rat:

Die Gemeinde Drestedt versucht für das Programmjahr 2018 an dem Förderprogramm „Vereinfachtes Antragsverfahren für Bushaltestellen mit geringem Investitionskosten von weniger als 50 TEUR“ der LNVG teilzunehmen. Die vier bestehenden Bushaltestellen entlang der Kreisstraße sollen dabei gem. den Fördermöglichkeiten modernisiert, aufgewertet und ggf. auch umgelegt werden. Zusätzlich sollen im Bereich der Einmündungen der Straßen „Mühlenweg“ und „Zum Bauernholz“ neue Bushaltestellen realisiert werden. Für die Planungsleistungen werden Angebote von Fachplanern eingeholt, um die Planungsleistung selbst abschätzen zu können und eine Kostenübersicht für die Maßnahmen je Bushaltestelle zu erhalten. Dann können die notwendigen Eigenmittel der Gemeinde für den Haushalt ab dem Jahr 2019 abgeschätzt und angesetzt werden. (einstimmig angenommen)



TOP 8 – Weitere Vorgehensweise Gemeindebüro:

> Varianten aus der letzten UPA-Sitzung:

V1) Wiederholung der Ausschreibung als Einzelgewerkevergabe zur bestehenden Planung

>>> Baupreise weiter gestiegen, Auslastung der Firmen weiterhin gegeben

V2) Neuausschreibung als GU-Vergabe zur bestehenden Planung, falls sich jetzt dazu die gesetzlichen Vorgaben geändert haben

>>> GU-Ausschreibung weiterhin nicht möglich

V4) Neuplanung bzgl. Anbau an das Feuerwehrgebäude, Verkauf des ehemaligen Gemeindehausgrundstücks

>>> keine optimale Lösung, Zeitschiene unklar

V5) Belassung der Container-Lösung bis zur Neupächtersuche Landhaus und damit verbundener Sanierung/Umbaumaßnahme

>>> keine optimale Lösung, Zeitschiene unklar

V3 und V6) Neuplanung bzgl. kleinerem Gebäude auf dem Grundstück des Landhauses, Verkauf des ehemaligen Gemeindehausgrundstücks bei Berücksichtigung des tatsächlichen Raumbedarfs

>>> gangbarer Weg

> Diskussion:

>>> Verbesserung der finanziellen Situation der Gemeinde durch Verkauf des Grundstücks neben der Feuerwehr (Kompensation der Kosten für Architekt und Genehmigungsverfahren)

>>> Aufwertung des gesamten Grundstücks des Landhauses (Wegfall Boule-Bahn, Schachbrett und Tischtennisplatte, Neugestaltung aller GaLa-Flächen inkl. Pflaster, Biergarten, Zuwegungen, Baumfällungen, Baumpflege, Neupflanzungen, Infotafeln, etc.)

>>> Neubau eines kompakten, eingeschossigen Gemeindebüros in Anlehnung an das Raumprogramm der bereits vorhandenen Planung

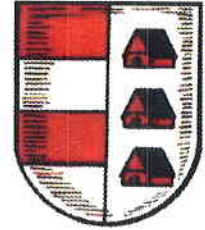
>>> Instandsetzung des Gemeindehauses (Heizung, Dämmung, Oberflächen, WCs) samt Außenanlagenumgestaltung erst in zweitem Schritt und evtl. im Zuge des Dorfentwicklungsprogramms

>>> Planung, Beantragung und Realisierung durch im Ort ansässige Zimmerer und Handwerksbetriebe

>>> Kosten für einen kompakten Neubau mit Umgestaltung aller Außenbereiche wird schätzungsweise deutlich günstiger, als die ursprüngliche Neubauplanung aus 2014

>>> Haushaltsmittel für z. B. den Generalentwässerungsplan, anstehende Straßensanierungen oder das Dorfentwicklungsprogramm wären für die nächsten Jahre ideal für die Gemeinde

Diskussionsergebnis: Den Ausführungen wird zugestimmt.



Beschluss und Empfehlung an den Rat:

- a) Die Gültigkeit der vorhandenen Baugenehmigung für das Grundstück Bahnhofstr. 22 ist schriftlich zu verlängern (gilt bis März 2018)
- b) An den Rat wird die Empfehlung ausgesprochen, das Grundstück Bahnhofstr. 22 samt vorhandener Baugenehmigung zu verkaufen.
- c) Der Ausschuss empfiehlt in Anlehnung an das vorhandene Raumprogramm die Genehmigungsfähigkeit, die Beteiligung ortsansässiger Firmen, die Kosten und die Auswirkung an die vorzuhaltenden Stellplätze für einen Neubau eines Gemeindehauses auf dem Grundstück des Landhauses zu ermitteln.

Diese Empfehlung an den Rat wird einstimmig (5 Ja-Stimmen) angenommen.

TOP 9 – Privater Wasserzähler Sportplatz:

Am Sportplatz gibt es einen Außenwasserzähler für die alte Berechnung des Tennisplatzes. Der soll laut Hamburg Wasser erneuert und neu abgenommen werden. Weil nun die Asylanten auch nicht mehr vor Ort sind sollte kein neuer Zähler montiert werden.

Empfehlung an den Rat, keinen neuen Zähler zu montieren und die Bewässerung abzustellen.
Die Empfehlung wird einstimmig (5 Ja-Stimmen) angenommen.

TOP 10 – Schließung der Sitzung:

Herr Nass schließt die Sitzung um 08:55.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde zum Sitzungsende:

Wird nicht in Anspruch genommen..


Michael Nass
(Vorsitzender)


Bernd Apel
(Protokollführer)